



Ein wenig tiefer standen zwei Menschen an das Geländer gelehnt ...

Kehren, mochte auch der Sturm alles Wahrnehmen der Sinne zu übertäuben suchen. Plötzlich verhallte das Heulen.

So beklemmend wirkte das Sturmverlöschten, daß Oskars Fuß vom Pedal zurückzuckte und der Motor abstarb.

„Berühmt fährst du heute nicht, Oskar!“ meinte Karl.

So harmlos scherzend das Wort auch gemeint war, der spöttelnde Ton erbitterte Oskar. „Erspare dir solche Bemerkungen!“ —

Ein Kind saß auf einer Bank, hatte das Gesicht in den Händen vergraben, weinte in sich hinein. Als es den Wagen erblickte, sprang es auf, lief mit zornig erhobener Hand darauf zu.

„Ihr habt ihn getötet! Mein armer Hund ...“

Nun kam auch der Straßenaufseher heraus, zog das kleine Mädchen zurück.

„Das Auto, das früher durchfuhr, hat ihren Hund überfahren, darum heult sie. Aber der Lenker hat den Schaden reichlich ersetzt.“

Das Mädchen verkroch sich in eine Ecke, wimmerte dort weiter.

„Mein Hund ist tot ... mein armer kleiner Hund ist tot ...“

Fritz, der Chauffeur, hatte sich inzwischen eine Laterne geholt und machte sich wieder an die Arbeit. Oskar stieg einen Fußweg hinan, der von der Straße zu einem nahen Aussichtspunkt führte, Karl schlenderte mit Annie auf der Straße herum.

Nach kurzem Aufstieg erreichte Oskar die Bank über den steilen Felsen, ließ sich dort nieder.

Ein leichtes Fieber durchschauerte ihn, fröstelnd hüllte er sich in seinen Mantel, stand wieder auf und ging bis zum Rand der Plattform, um die Angstgedanken zu übertönen. — Begann schon die letzte Etappe auf der Tour in den Tod?

Das Dunkel wirkte nicht wie ein Ruhen, wie ein sanftes Lied in den Schlaf, immer suchte das Auge bangend nach irgendeinem Licht, als bedürfte es dessen, wie die Lunge der Luft.

Fort von hier, fort zu den Menschen, die zu ihm gehörten. ... So rasch, als es die Dunkelheit zuließ, eilte er wieder hinab, verfehlte aber den Weg, kam auf eine Abzweigung und erreichte die Straße erst eine ziemliche Strecke oberhalb des Aufseherhauses. Ein wenig tiefer standen zwei Menschen an das Geländer gelehnt,